

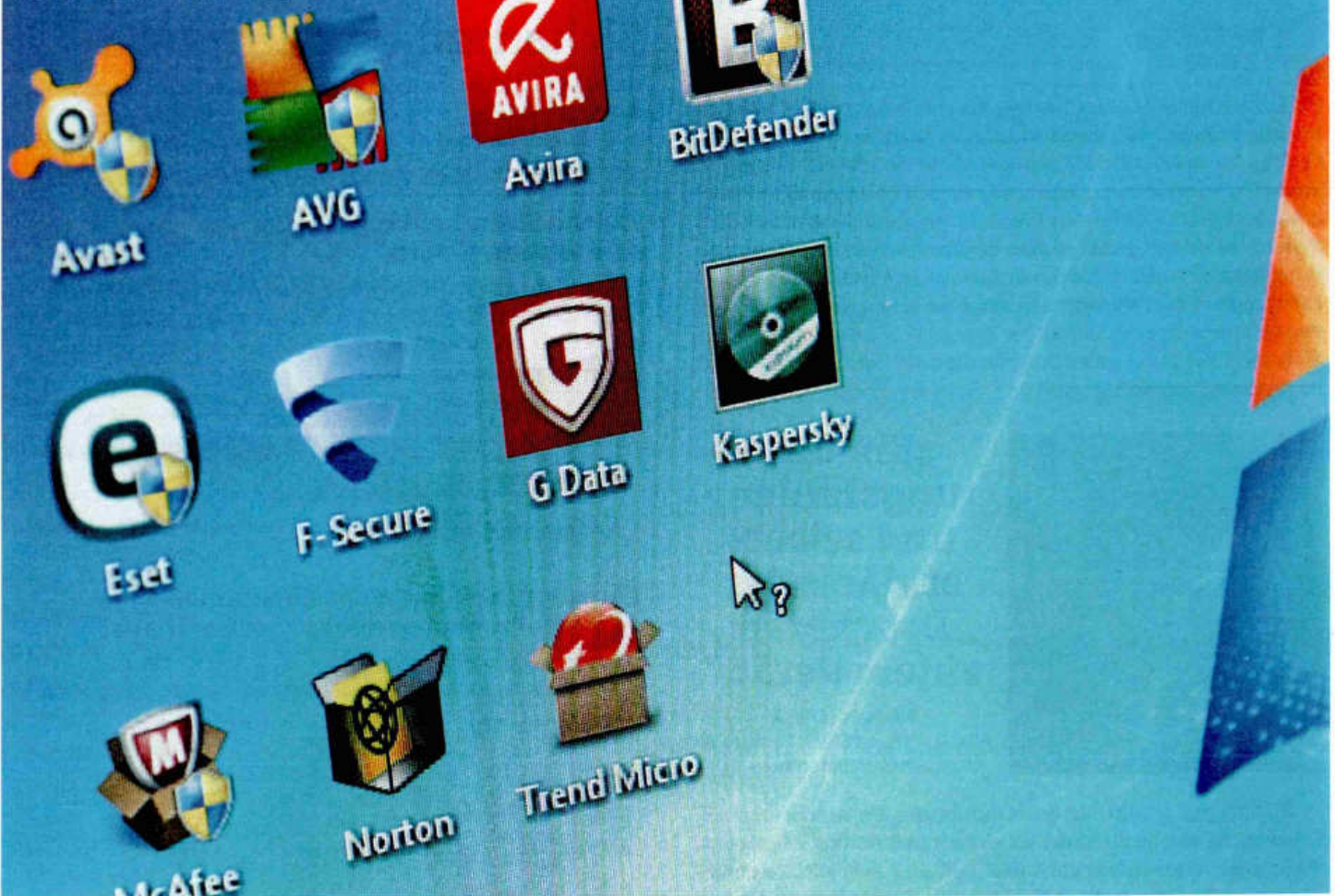
Kaspersky Labs GmbH



> CHIP	> Suchbegriff: Kaspersky		
05.12.2013	Ausgabe: 01	Verbreitete Auflage: 224.991	Anzeigenäquivalenz:
Publikumszeitschrift / monatlich	Reichweite: 1.709.932	Seite: 82 - 86 / ganze Seite	

62.740 - 20 - PG - ZS - 24785836 - /// ; (L)

TEST Virens Scanner



Virenschutz im Hürtetest

Banking-Trojaner oder NSA-Spionagetools – ohne zuverlässigen Virens Scanner ist der PC offen für Angriffe. Wir haben den besten Wächter ermittelt

Von Claudio Müller

Mindestens einmal im Jahr sollte sich jeder fragen: Kann ich meinem Virenschutz noch vertrauen? Und genügt ein Gratisscanner oder muss es doch eine kostenpflichtige Suite sein? Die Antworten hängen nicht nur davon ab, welcher Scanner die neuesten Banking-Trojaner oder die kürzlich unter dem Namen Genie bekannt gewordenen NSA-Trojaner erkennt. Er sollte auch möglichst wenig Rechenlast verursachen. Das haben wir mit dem Testlabor AV-Test für elf Security Suites ermittelt. Nicht dabei: Der kostenlose Microsoft-Scanner Security Essentials (Defender in Windows 8). Der erwies sich in vergangenen Tests konstant als untauglich und wäre hier so deplaziert wie ein VW Polo in einem Formel-1-Rennen.

Auf den ersten Blick haben sich die Security Suites kaum verändert. Die Scan-Engines sind weitgehend dieselben geblieben, technische Innovationen gab es seit unserem letzten Test (CHIP 01/2013)

nicht. Lediglich einige Namen (CloseGap von G Data) und Oberflächen (Windows-8-Kacheloptik) sind neu. Dennoch haben die Programme viele kleine und größere Updates erhalten, sowohl für die Erkennungsmethoden als auch für die Systemperformance.

Unser Test zeigt auf, dass die Erkennungsraten selbst bei unbekannter Malware inzwischen bei allen Programmen nahezu 100 Prozent beträgt. Lediglich Avira fiel in dieser Messung etwas ab: Immerhin vier von 70 unbekanntem Schädlingen konnten den PC infizieren. Die einzige komplett neu entwickelte Scan-Engine im Test ist die von G Data. Bislang verwendete G Data zwei fremde Engines, die von BitDefender und Avast. Letztere wurde nun durch die Eigenentwicklung ersetzt. Hinter dem Namen CloseGap steckt zwar keine "Weltneuheit", als die es der Konzern verkauft, sondern ein Standardverfahren: G Data kombiniert eine signaturbasierte Prüfung unter anderem mit Heuristiken, verhaltensbasierter Erkennung und einer

FOTO: NIKOLAUS SCHÄFFLER

Virenschutz im Alltag

Das Virentestlabor AV-Test prüft nicht nur die Malware-Erkennung der Security Suites, sondern auch, wie sehr die Scanner alltägliche Aufgaben am Rechner bremsen, etwa Downloads, Installationen oder das Öffnen von Office-Dokumenten und -programmen.

Cloudanalyse. Doch unser Test bestätigt die Qualität der Doppel-Engine: G Data erkannte jede unbekannt Malware.

Hohe Erkennungsraten bedeuteten früher häufig vermehrte Fehlalarme – nicht so in diesem Test. Lediglich F-Secure warnte viermal bei harmloser Software wie einem Backup-Tool, und das verhindert den Bestwert beim Malwareschutz. Sieben Suites verursachten im Test aber keine Falschmeldung. Verbesserungspotenzial gibt es hingegen bei der Desinfektion befallener Rechner. Zwar erkannten die Suites alle Viren im Test, doch keine konnte alle komplett vom System entfernen. Hier hilft nur, den PC per Live-System zu checken. Das können Sie bei allen Anbietern auf DVD oder USB-Stick einrichten, entweder aus dem Programm heraus oder per Download.

Mehr Sicherheit durch Zusatzfeatures

Neben der Malware-Erkennung tragen aber auch andere Funktionen zur Sicherheit bei. Immerhin drei der getesteten Programme (BitDefender, F-Secure und Kaspersky) haben einen Banking-Modus an Bord. Der erkennt bei allen zuverlässig, wenn man eine Log-in-Seite fürs Online-Banking aufruft, und startet automatisch oder nach Bestätigung des Nutzers einen abgesicherten Browser. Man kann die URLs auch direkt im Programm speichern und von dort aufrufen, um Phishingversuche auszuschließen. Die Browser laufen in einer Sandbox, sodass andere Anwendungen nicht darauf zugreifen und die Daten ausspionieren können. Kaspersky bietet dabei auch eine virtuelle Tastatur als zusätzlichen Schutz vor Keyloggern.

BitDefender hat zudem einen Passwort-Safe integriert, wie sonst nur Norton und Trend Micro. Dieses Feature speichert neben Passwörtern auch Formulareingaben verschlüsselt ab. Trend Micro geht sogar noch einen Schritt weiter. Hinterlegt man die Kreditkarten- oder Telefonnummer im Programm, verhindert die Suite, dass sie ungewollt im Web, per Mail oder Messenger übertragen werden. Ein Schwachstellenscanner, der die installierte Software auf fehlende Updates prüft, rundet BitDefenders umfangreiche Zusatzausstattung ab. Dieses Feature ist als Prävention sehr hilfreich, da ungepatchte Software ein großes Einfallstor für Malware ist. Neben Kaspersky und McAfee bietet sogar der Gratisscanner Avast diese Funktion, wenn auch die automatischen Programm-Updates der Kaufversion vorbehalten bleiben. Eset, das keines dieser drei genannten Features hat, bietet dafür immerhin eine Ortungsfunktion für Notebooks, die man üblicherweise nur in All-in-one-Suiten findet (siehe Seite 86).

Nicht jede Suite schont das System

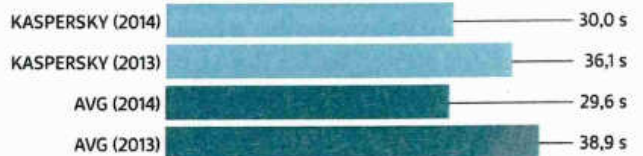
Deutliche Unterschiede gibt es nicht nur in der Ausstattung, sondern auch in der Systembelastung. Hier liegt Kaspersky klar vorn, und das bringt der Internet Security den Gesamtsieg. Die Suite hat sich in vielen Bereichen, etwa bei der Prüfung von Downloads oder geöffneten Office-Dokumenten, deutlich verbessert (siehe rechts oben). Und vor allem leistet sich Kaspersky bei keiner Messung einen Ausrutscher. Anders die Konkurrenz: Mal dauert der Systemscan nervig lange wie bei Trend Micro. Mal arbeitet sich der Scanner ewig am Download einzelner Files ab wie bei Eset oder an kopierten Dateien aus einem lokalen Netzwerk wie bei McAfee. Beim Laden von Webseiten ist auch in diesem Jahr G Data wieder das Schlusslicht, wenn auch nicht mehr ganz so abgeschlagen wie im Vorjahr.

Um die Systemleistung zu verbessern, setzen die Hersteller zunehmend Tuning-Tools in den Suites ein. Eine Variante sind Systemreiniger (Avira, McAfee, Norton und Trend Micro), die überflüssige Dateien und Registry-Einträge suchen und entfernen. Der Gratisscanner von AVG analysiert zwar auch den Rechner, aber das System optimieren kann nur die Kaufversion. →

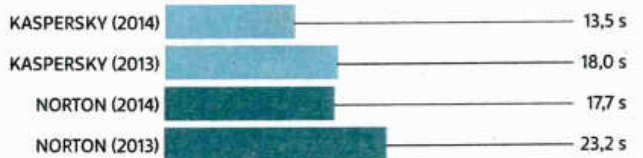
Neue Engines für mehr Speed

Aktuelle Virensan-Engines erkennen nicht nur Malware zuverlässig. Der Vergleich zum Vorjahrestest zeigt, dass die meisten dafür auch weniger Ressourcen brauchen und somit schneller arbeiten. Besonders deutlich ist das beim Testsieger Kaspersky.

VIER DATEIEN HERUNTERLADEN (OHNE SUITE: 28,8 s)



DREI OFFICE-DOKUMENTE ÖFFNEN (OHNE SUITE: 11,6 s)



Je kürzer der Balken, desto besser



Ein sehr hilfreiches Feature vom Testsieger Kaspersky ist der Banking-Modus. Der öffnet Log-in-Seiten von Online-Banking-Portalen in einem vor Angriffen abgesicherten Browser



AVG setzt auf die übersichtliche Kacheloptik von Windows 8, überzeugt aber auch mit einer sehr guten Virenerkennung. Als beste Gratissuite landet AVG damit im Test auf Platz zwei

Wesentlich nützlicher sind die Autostart-Manager von G Data, Norton und Trend Micro. Startet das System zu träge, kann man hier festlegen, welche Programme Windows beim Start gar nicht oder nur mit einer Verzögerung laden soll. Natürlich kann man Autostart auch in Windows (mit dem Befehl »msconfig«) oder etwa mit der Freeware AutoStart-Manager optimieren. Die Security Suites setzen hier aber auf das Argument Bequemlichkeit. Viele Features in einem Programm statt viele Programme mit einer Funktion – so lautet anscheinend das Motto. Nervig sind jedoch manche Browser-Erweiterungen. Die Toolbar von AVG etwa will sich als Standard-Suchmaschine installieren und die Browser-Startseite ändern. Hier sollten Sie den Haken bei der Installation entfernen. Das gilt auch für die Ask-Toolbar, die Avira gern mitinstallieren möchte. Allerdings wird Avira diese in den nächsten Monaten durch einen eigenen Linkscanner ersetzen. Eine gute

Jetzt neu am Kiosk:



Spionage? Nein, danke!

So schützen Sie Ihre E-Mails und Dokumente.

Sparen Sie die Versandkosten! Einfach unter

chip-kiosk.de/spionage-113 mit dem Code 64kb bestellen.



Nachricht gibt es auch für die User des Gratis-scanners von Avira: In der aktuellen Version verzichtet Avira endlich auf das penetrante Werbe-Pop-up, das täglich erschien.

Einen neuen Anstrich erhielten einige Programmoberflächen. So zeigen F-Secure und Eset nur noch die wichtigsten Informationen. McAfee dagegen passt sich mit Windows-8-Kachel-Optik an die Erfordernisse der Touchbedienung an. Wer Details einstellen möchte, findet aber bei allen

Suiten problemlos in die Untermenüs. Schwächen offenbarte dabei nur McAfee, wo die Zurück-Buttons zum Teil mehrere Menü-Ebenen übersprangen, was zu einem nervigen Hin und Her zwischen Hauptmenü und Untermenüs führte. Bei anderen Programmen konnten wir aber keine groben Schnitzer in der Bedienung feststellen. Die Unterschiede in unserem diesjährigen Test fallen insgesamt gesehen sehr gering aus.

testtechnik@chip.de

Virenschutz im Test



	KASPERSKY	AVG	SYMANTEC	F-SECURE	ESET	BITDEFENDER
Name	Internet Security 2014	AntiVirus Free 2014	Norton Internet Security	Internet Security 2014	Smart Security 7	Internet Security
Preis (ca.)	40 Euro	gratis	40 Euro	35 Euro	35 Euro	50 Euro
Gesamtwertung	92,7	90,8	90,8	89,6	88,2	88,1
Virenschutz (70 %)	95,0	94,8	94,2	93,6	93,6	91,2
Systembelastung (30 %)	87,3	81,6	82,9	80,3	75,8	80,9

VIRENSCHUTZ

Unbekannte Malware geblockt (70)	98,6 %	98,6 %	98,6 %	100 %	97,1 %	98,6 %
Bekannte Malware geblockt (9.790)	99,4 %	98,9 %	96,9 %	99,7 %	99,3 %	99,8 %
Desinfektion: Malware erkannt/entfernt (10)	100 %/90 %	100 %/90 %	100 %/90 %	100 %/90 %	100 %/90 %	100 %/80 %
Fehlalarme Echtzeitscan (92 Files)	0	0	0	4	1	0

SYSTEMBELASTUNG

Dauer Systemscan 4,5 GByte (On-Demand-Scan)	1:38 min	1:59 min	1:28 min	2:29 min	2:09 min	1:27 min
Zeitersparnis ab dem zweiten Scan	90 %	90 %	80 %	95 %	95 %	95 %
Windows-Startzeit/Reboot-Zeit (ohne Suite: 26,7 s/46,6 s)	35,6 s/59,0 s	43,3 s/64,0 s	29,0 s/50,9 s	42,7 s/62,4 s	30,3 s/49,2 s	47,2 s/68,6 s
4 Dateien herunterladen (ohne Suite: 28,8 s)	30,0 s	29,6 s	30,4 s	29,5 s	81,9 s	29,5 s
20 Websites laden (ohne Suite: 37,9 s)	43,6 s	45,4 s	41,3 s	43,0 s	41,7 s	49,1 s
4 Programme installieren (ohne Suite: 1:57 min)	2:10 min	2:33 min	3:13 min	3:33 min	2:56 min	2:24 min
3 Office-Dokumente öffnen (ohne Suite: 11,6 s)	13,5 s	13,8 s	17,7 s	13,2 s	12,6 s	15,2 s
Dateien kopieren (ohne Suite: 3:29 min)	4:00 min	4:40 min	4:17 min	4:19 min	5:43 min	5:15 min

ZUSATZFUNKTIONEN

Banking-Modus	■	□	□	■	□	■
Linkscanner (Plug-in)	■	■	■	■	□	■
Schwachstellenanalyse	■	□	□	□	□	■
Notfallmedium erstellen	■	■*	■	■*	■	■*
Passwortsafe	□	□	■	□	□	■
Notebook-Ortung	□	□	□	□	■	■
Kindersicherung	■	□	■	■	■	■
Online-Datenspeicher	□	□	□	□	□	□
PC-Analyse-/Optimierung	□	■	■	□	■	□
Autostartmanager	□	□	■	□	□	□
Datenshredder	□	■	□	□	□	■
Browser säubern	■	□	□	□	□	□

*ISO NUR ALS DOWNLOAD VON WEBSITE
**BEGRENZT AUF 5 LOG-INS

■ SPITZENKLASSE (100-90,0) ■ OBERKLASSE (89,9-75,0) ■ MITTELKLASSE (74,9-45,0) ■ NICHT EMPFEHLENSWERT (44,9-0)
ALLE WERTUNGEN IN PUNKTEN (MAX. 100) | ■ JA □ NEIN

So testet CHIP Security Suites

Zusammen mit dem Virentestlabor AV-Test haben wir die Security Suites auf Virenschutz und Systembelastung untersucht.

70 % **Malwareschutz** Entscheidend hierbei sind zwei Messungen: Die Erkennung von bislang unbekannter Malware und die Säuberung eines infizierten Systems. Unbekannte Malware ist besonders gefährlich, da die Virens Scanner dafür noch keine Signatur (Fingerabdruck) haben. Wie gut sie die neuen Schädlinge blockieren, haben wir an 70 Beispielen getestet. Bei der Systembereinigung müssen die Scanner zehn Viren auf einem Rechner finden, löschen und Systemänderungen wieder rückgängig machen.

30 % **Systembelastung** Um zu beurteilen, wie sehr die Virens Scanner das System bremsen, messen wir die Dauer typischer Aufgaben: Website-Aufrufe, Downloadzeiten, Windows-Bootzeit, Programminstallationen und das Öffnen von Office-Dokumenten. Jeder Test läuft mehrfach, um Messschwankungen auszugleichen.

CHIP Testurteil

Bei den getesteten Suites gibt es nur noch kleine Unterschiede in der Malware-Erkennung. Viel falsch machen können Sie mit ihnen also nicht. Unterschiede gibt es aber bei der Systembelastung und bei den Zusatzfunktionen. Hier lohnt sich ein Blick in die Featureliste, um das für Sie ideale Programm zu finden.

Testsieger Die Kaspersky Internet Security gewinnt unseren Test: Knapp die beste Malware-Erkennung und mit Abstand die geringste Systembelastung ergeben ein überzeugendes Gesamtpaket. Garniert ist dies mit sinnvollen Zusatzfunktionen wie etwa einem Banking-Browser. Nur BitDefender tötet dieses Zusatzangebot, etwa mit einem Passwort-Safe und einer Notebook-Ortung. Allerdings kostet deren Suite auch zehn Euro mehr als die von Kaspersky.

Preistipp AVG zeigt, dass ein sehr guter Virenwächter nichts kosten muss. Der Scanner überzeugte mit der zweitbesten Erkennungsleistung und patzte auch sonst an keiner Stelle. Auf Zusatzfeatures wie den Banking-Schutz müssen Sie hier aber verzichten.



G DATA	TREND MICRO	AVIRA	AVAST!	MCAFFEE	Name
InternetSecurity 2014	Titanium Internet Security	Internet Security Suite	Free Antivirus	Internet Security 2014	Preis (ca.)
35 Euro	50 Euro	45 Euro	gratis	60 Euro	
88,0	87,0	86,5	84,1	84,1	Gesamtwertung
91,8	94,2	88,9	90,0	86,7	Virenschutz (70 %)
79,0	70,4	80,9	70,2	78,1	Systembelastung (30 %)
					VIRENSCHUTZ
100 %	98,6 %	94,3 %	97,1 %	98,6 %	Unbekannte Malware geblockt (70)
99,8 %	100 %	99,4 %	98,5 %	100 %	Bekannte Malware geblockt (9.790)
100 %/80 %	100 %/90 %	100 %/80 %	100 %/80 %	100 %/70 %	Desinfektion: Malware erkannt/entfernt (10)
0	2	0	0	1	Fehlalarme Echtzeitscan (92 Files)
					SYSTEMBELASTUNG
1:35 min	3:46 min	1:51 min	2:24 min	3:50 min	Dauer Systemscan 4,5 GByte (On-Demand-Scan)
95 %	0 %	0 %	0 %	95 %	Zeitersparnis ab dem zweiten Scan
39,9 s/75,6 s	35,6 s/56,6 s	32,2 s/52,1 s	40,5 s/68,7 s	32,7 s/55,7 s	Windows-Startzeit/Reboot-Zeit (ohne Suite: 26,7 s/46,6 s)
29,8 s	29,6 s	30,8 s	33,1 s	29,3s	4 Dateien herunterladen (ohne Suite: 28,8 s)
50,6 s	48,6 s	47,5 s	48,7 s	43,2 s	20 Websites laden (ohne Suite: 37,9 s)
2:34 min	2:11 min	2:15 min	2:24 min	2:36 min	4 Programme installieren (ohne Suite: 1:57 min)
16,1 s	19,8 s	13,7 s	15,5 s	15,1 s	3 Office-Dokumente öffnen (ohne Suite: 11,6 s)
4:03 min	4:07 min	3:35 min	5:37 min	10:47 min	Dateien kopieren (ohne Suite: 3:29 min)
					ZUSATZFUNKTIONEN
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Banking-Modus
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Linkscanner (Plug-in)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Schwachstellenanalyse
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Notfallmedium erstellen
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Passwortsafe
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Notebook-Ortung
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Kindersicherung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5 GB	<input type="checkbox"/>	1 GB	Online-Datenspeicher
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	PC-Analyse/-Optimierung
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Autostartmanager
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Datenshredder
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Browser säubern

Sicherheit für jedes Gerät

Für alle Geräte das passende Schutzprogramm zu suchen, ist nervig und kann teuer werden. Die Alternative: All-in-one-Pakete, die mit einer Lizenz alle Systeme schützen

PC und Mac, Smartphone und Tablet: Wer unterschiedliche Geräte schützen will, sollte zu All-in-one-Lösungen greifen. Ein Lizenzschlüssel gilt dabei für mehrere Systeme, bei Avira, BitDefender und McAfee ist die Gerätezahl sogar unbegrenzt. Standardmäßig mit an Bord ist die Internet Security für Windows und eine Android-App. Und bis auf G Data unterstützen alle Rundumpakete auch Mac OS X. Noch eher selten sind Apps für iPhone und iPad, die bieten bislang nur Avira, McAfee und Symantec an.

Der Virenschutz für Apple- und Android-Geräte ist dabei nur eine, aber nicht die wichtigste Aufgabe der Suites. Denn während für Windows monatlich rund fünf Millionen neue Schädlinge auftauchen, sind es für Android nur 5.000, für Mac OS X sogar weniger als 100, so eine Studie von McAfee. Wichtiger sind die Zusatzfunktionen für Mobilgeräte. Dazu zählt etwa eine Ortungsfunktion für verlorene Geräte. Das geht zwar auch mit dem Android-Geräte-Manager (zu aktivieren unter »Einstellungen | Sicherheit | Geräteadministratoren«) sowie mit der Ortungsfunktion von iCloud für Apple-Geräte. Doch die All-in-one-Suiten haben einen Vorteil: Über eine Weboberfläche sieht man alle Geräte, die mit der Suite geschützt sind, auf einen Blick – egal ob Windows-Notebook, iPad oder Android-Phone.

Darüber hinaus bieten die großen Pakete für Android nahezu identische Funktionen: Einen Phishingschutz für den mobilen Browser, eine Telefonsperre, falls jemand die SIM-Karte entfernt, oder eine App-Prüfung, die sicherheitskritische Berechtigungen der

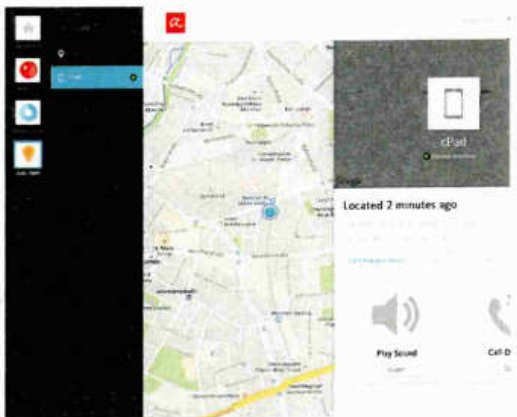
installierten Apps anzeigt. Für iOS ist das Angebot deutlich spärlicher. Norton bietet einzelne Anwendungen an, die eine Ortungsfunktion, eine Kindersicherung oder einen sicheren Dateiaustausch für iPad und iPhone nachrüsten. Avira hat eine Backup-App für die Fotos der Apple-Geräte im Angebot, und McAfee bietet für iOS immerhin den Passwortmanager SafeKey an, den man allerdings auch auf jedem anderen System verwenden und somit seine Log-ins plattformübergreifend für alle Webseiten verwalten kann.

Im Virenschutz für Mac OS X hat BitDefender einen Scanner für Windows-Malware integriert. Klingt komisch, ist aber sinnvoll, denn das verhindert, dass sich Windows-Schädlinge über den Mac weiterverbreiten (im WLAN oder per USB-Stick), auch wenn sie auf dem Apple-Rechner keinerlei Schaden anrichten können.

Die größten Unterschiede gibt es beim Onlinespeicher, den man mit der Lizenz nutzen kann. Während drei Anbieter ganz darauf verzichten, eignen sich die kleinen Webspeicher von McAfee und BitDefender zumindest als vor fremden Schnüfflern sichere Dokumentsafes. Mit 200 GByte Gratispeicher bietet Avira hierbei deutlich mehr. Zusammen mit der Unterstützung aller wichtigen Systeme und der unbegrenzten Gerätezahl ist die Avira Ultimate Protection Suite das attraktivste Gesamtpaket.



BitDefender bietet neben dem Diebstahlschutz auch einen Onlinesafe und einen über das Web steuerbaren Kinderschutz



In einem Web-Dashboard (hier Avira) kann man seine Geräte orten und bei Verlust per Alarmsignal wiederfinden

All-in-one-Pakete im Überblick

	AVIRA	BITDEFENDER	F-SECURE	G DATA	KASPERSKY	MCAFFEE	SYMANTEC	TREND MICRO
Name	Ultimate Protection Suite	Sphere	Internet Security + Mobile Security	Internet Security 2014 2+2	Internet Security Multi Device	LiveSafe 2014	Norton 360 Multi Device	Titanium Maximum Security
Preis* (Gerätezahl)	90 € (unbegrenzt)	90 € (unbegrenzt)	55 € (2)–105 € (5)	35 € (4)	60 € (3)–130 € (10)	80 € (unbegrenzt)	80 € (5)	70 € (3)–160 € (10)
Android	ab 2.2	ab 2.2	ab 2.2	ab 2.1	ab 2.3	ab 2.2	ab 2.2	ab 2.2
Wertung Android**	96	96	92	73	96	81	88	96
Mac OS X	ab 10.6	ab 10.5	ab 10.6	□	ab 10.6	ab 10.7	ab 10.7	ab 10.7
iOS	ab 5.0	□	□	□	□	ab 5.0	ab 4.3	□
Diebstahlschutz	■	■	■	□	■	■	■	■
Passwortsafe	□	■	□	□	□	■	■	■
Kindersicherung	■	■	■	■	■	■	■	■
Onlinespeicher	200 GB	2 GB	□	□	□	1 GB	25 GB	5 GB

* CIRCA ** QUELLE: AV-TEST; MALWARE-ERKENNUNG, PERFORMANCE, FEATURES